

Literaturbesprechung = Recension = Recensioni

Autor(en): **Butin, H.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **63 (1985)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Instruktionskurse für Pilzkontrolleure 1986

Die VAPKO-Instruktionskurse 1986 für Pilzkontrolleure werden wiederum in Gfellen/Finsterwald/LU und in Degersheim/SG durchgeführt. Der Kurs in Gfellen findet statt vom 30.8.1986 bis 6.9.1986. Der Pensionspreis beträgt etwa Fr. 260.— für eine Woche Vollpension. Der Kurs in Degersheim findet statt vom 13.9.1986 bis 20.9.1986. Der Pensionspreis beträgt Fr. 300.— für eine Woche Vollpension. Das Kursgeld (Unterlagen und Anmeldegebühr) beträgt Fr. 300.—, Kandidaten, welche die Prüfung absolvieren möchten, zahlen eine Prüfungsgebühr von Fr. 50.—. Anmeldungen und Einzahlungen hierfür erfolgen während des Kurses.

Die Anmeldungen für die Instruktionkurse sind baldmöglichst zu richten an:

Herrn Eugen Buob sen.

VAPKO-Kursleiter

Aubrigstr. 14

8833 Samstagern

Da bereits Anmeldungen vorliegen, werden die noch freien Plätze nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Der offizielle Anmeldeschluss ist der *31. Januar 1986*.

Nach Eingang der Anmeldung werden den Interessenten durch den Kursleiter die Unterlagen zugestellt. Wir möchten besonders darauf hinweisen, dass ein eingehendes Studium der Kursunterlagen, vor allem der Giftpilztafeln, wesentlich zum guten Erfolg des Kursbesuches und in der Prüfung beiträgt.

Um alle jene Teilnehmer berücksichtigen zu können, die tatsächlich beabsichtigen, die amtliche Pilzkontrolle zu übernehmen, ist ab sofort folgende Regelung verbindlich:

1. Das Kursgeld muss mit der Anmeldung eingehen, ansonst muss diese als ungültig betrachtet werden.
2. Erfolgt eine Abmeldung weniger als 3 Monate vor Kursbeginn, so müssen dem einbezahlten Betrag für Umtriebe Fr. 50.— und bei weniger als 2 Monate vor Kursbeginn Fr. 100.— abgezogen werden.
3. Der Rest des einbezahlten Betrages wird nach den Kursen durch den Kassier zurückbezahlt.
4. Private Kursteilnehmer werden nur noch in Kurse aufgenommen, wenn diese nicht ausgelastet sind.
5. Abgegebene Kursunterlagen (Leitfaden für amtliche Pilzkontrolleure) können nicht mehr zurückgenommen werden.

Der Kursleiter
Der VAPKO-Vorstand

Literaturbesprechung Recension Recensioni



**Grafström, E.; Käärrik, A.; Keller, J.; Kiffer, E.; Nilsson, S.; Perreau, J. und Reisinger, O. —
Atlas of Airborn Fungal Spores in Europe**

Herausgegeben von Nilsson, S. im Springer Verlag Berlin-Heidelberg-New York (1983). 139 S. mit 87 Tafeln und 10 Abbildungen; 128,—DM.

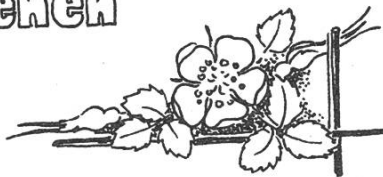
Mit diesem Buch wird ein Photoatlas vorgelegt, in dem Sporen von insgesamt 87 Pilzarten aus den Abteilungen der *Myxomycotina*, *Basidiomycotina*, *Zygomycotina*, *Ascomycotina* und *Deuteromycotina* dargestellt werden. Von jeder ausgewählten Pilzart werden auf je einer Seite eine lichtmikroskopische und

zwei bis drei elektronenoptische Sporenaufnahmen in grosszügiger Platzverteilung wiedergegeben. Die Bilder stammen von 7 anerkannten Autoren aus der Schweiz, aus Schweden und aus Frankreich. In einem einführenden Kapitel geht der Herausgeber zunächst auf die Technik der Präparation und auf die verschiedenen Aufnahmeverfahren ein. Im zweiten Kapitel werden die Terminologie und die Morphologie sowie die Entwicklungszyklen einzelner Pilzgruppen besprochen. In dem sich anschliessenden Glossarium werden die wichtigsten morphologischen Begriffe aus dem Bereich der Mykologie erklärt. Es folgt die Wiedergabe der Sporen auf insgesamt 94 Seiten. Ergänzt wird dieser Phototeil durch eine Beschreibung der einzelnen Sporen einschliesslich Grössenangabe. Für den ökologisch orientierten Leser ist die Aufschlüsselung der behandelten Pilze nach ihrem Vorkommen von Interesse; so wird z.B. zwischen Pilzgruppen aus Fichtenbeständen, aus dem Weinberg, von Holzlagerplätzen und aus dem Weizenfeld unterschieden. Nach einem Literaturverzeichnis mit insgesamt 30 Titeln schliesst das Buch mit einem Inhaltsverzeichnis, in dem alle Pilzarten nochmals aufgeführt werden.

Beim Studium des Buches kann man sich die Frage stellen, für wen dieser Atlas gedacht ist, bzw. wer dieses Buch mit Nutzen verwenden könnte. Die Beispiele aus den verschiedenen systematischen Abteilungen geben zunächst einen guten Überblick über die verschiedenen Sporenformen und Sporenoberflächen, an deren Schönheit sich selbst Nichtmykologen begeistern könnten. Für den Fachmann, der gewohnt ist, mit dem Lichtmikroskop zu arbeiten, eröffnet sich eine neue Dimension, die ihm an ausgewählten Pilzarten zeigt, wie Sporen mit warziger (*Lepista*), stacheliger (*Puccinia*), netziger (*Strobilomyces*) oder kratiger Oberfläche (*Russula*, *Lactarius*) bei stärkerer Vergrösserung wirklich aussehen. In dieser Hinsicht geben die Abbildungen einen guten Einblick in denjenigen Bereich, der dem normalen Pilzfreund meist verborgen bleibt. Ob dieser Atlas allerdings eine grosse Hilfe bei der Bestimmung von «luftbürtigen» Pilzsporen sein wird, wie der Herausgeber meint, muss angezweifelt werden. Denn für diesen Zweck ist die Anzahl der abgebildeten Pilzarten bzw. -sporen viel zu gering; zudem erfährt man nicht, wie die Sporen verwandter Arten aussehen. Schliesslich stehen elektronenoptische Geräte nur wenigen Spezialisten zur Verfügung. Man mag die vorliegende Zusammenstellung demnach besser als Atlas of «selected» airborne fungal spores auffassen, der nur einen winzigen, allerdings sehr gelungenen Ausschnitt aus der Fülle unterschiedlich geformter und ornamentierter Sporen luftbürtiger Pilzarten wiedergibt.

H. Butin

Unsere Verstorbenen Garnet de devil Necrologio



Am 11. Juni haben wir Abschied genommen von unserem Mitglied

Otto Meyer-Krebs

Nicht zuletzt aus Liebe zur Natur trat er 1956 unserem Verein bei. Seine Interessen waren jedoch von vielseitiger Art. So lag eines seiner Hauptanliegen im Bereich der Musik. Trotzdem fand er noch Zeit, sein fachliches Können und seine ganze Arbeitskraft beim Aufbau der Pilzlerhütte zur Verfügung zu stellen. 1981 wurde Otto nach 25jähriger Mitgliedschaft zum Veteran ernannt. Die angeschlagene Gesundheit erlaubte nur noch selten, dass Otto im trauten Freundeskreis ein Wochenende in der Hütte verbringen konnte. Auch für uns zu früh ist er von dieser Welt abberufen worden. Wir werden ihn als verantwortungsbewussten, kritischen, aber auch als geselligen und humorvollen Menschen in Erinnerung behalten. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Belp